

16. Wallfahrt der Osterfrauen zum Grab des hl. Matthias in Trier vom 25. - 30. April 2011



Mittwoch, 27. April 2011

Endlich fiel der langersehnte Regen. Er störte uns nicht, denn während eines kräftigen Platzregens genossen wir in Kordel unsere Mittagspause bei Suppe und Salat. In der angenehmen frischen Luft konnten wir unseren Weg fortsetzen. Auf dem Weg zum Ziel unserer Wallfahrt nach Trier zeigte sich die Eifel in einem Meer von Gelb.



Es war wunderschön, die unzähligen Rapsfelder und Wiesen mit blühendem Löwenzahn anzuschauen. Dieses Bild werden wir sobald nicht vergessen. Als wir die Moselbrücke überquerten, hörten wir das Geläute der Benediktinerabtei von St. Matthias. Wie gewohnt wartete Bruder Hubert am Tor auf uns und geleitete uns in die Kirche. Die Jubilarin Marita wurde für die 10. Wallfahrt geehrt, und Anneliese wurde offiziell willkommen geheißen. Sie war nicht zum ersten

Mal nach Trier gepilgert, aber in unserer Gruppe war es für sie eine Premiere. Bei Lasagne und Pizza klang der Tag in froher Runde aus; übernachtet wurde traditionell im „Roten Igel“.



Donnerstag, 28. April 2011

Nach dem Frühstück führte uns Bruder Valerius durch den Mattheiser Kreuzgang und erklärte uns die dortigen Kapitelle. Eine Fortsetzung ist für das kommende Jahr geplant. Nachdem wir von Bruder Hubert verabschiedet wurden, trennten wir uns von den Pilgerinnen, die nun nach Hause fuhren. 17 Pilgerinnen machten sich auf den Rückweg der diesjährigen Wallfahrt. Der Bus brachte uns zunächst nach Weißenseifen, und über Büdesheim erreichten wir am Abend das Vulkanhotel Steffelberg in Steffeln, wo Frau Berg uns in gewohnter Freundlichkeit empfing. In froher Runde und bei gutem Essen ging der Tag zu Ende.

Freitag, 29. April 2011

Am vorletzten Tag unserer Wallfahrt legten wir die längste Wegstrecke in dieser Woche zurück. Unser Ziel war das Kloster Steinfeld. Bei gutem Wetter und ohne Probleme erreichten wir am Nachmittag das Kloster. Unsere Unterkunft gefiel allen Pilgerinnen gut und es ist eine gute Erfahrung, erneut im Kloster zu übernachten. Im großen Speisesaal